

Wenn Stille still bleibt – Gottes Schweigen

Das Buch Ester: Das ganze Volk wird aufgerufen zu einer gigantischen Stille Aktion.

Sie beten und fasten und fragen Gott. Und Gott sagt **Nichts**

Gottes Führung und Gottes Reden zeigt sich aber dennoch in den arrangierten

Lebensumständen.

Gott mutet uns Zeiten zu, in denen er NICHT direkt zu uns redet!

Psalm 69: *mir reicht das Wasser bis an die Kehle, ich bin in tiefem Schlamm versunken, habe keinen Halt mehr. Ich bin müde vom Rufen, meine Kehle ist heiser, mir versagen die Augen, während ich warte auf Gott.*

Ps 88: *Warum Herr verwirfst du mich, warum verbirgst du dein Gesicht vor mir?*

Hiob 23: Hiobs Leiden und seine Diskussion mit Freunden

Johannes 11: Lazarus stirbt und Jesus kommt zu spät

Matth 25,46: Jesus stirbt und Gott schweigt

Persönliche Beispiele

Einige Gründe warum Gott uns sein Schweigen zumuten könnte:

- Vielleicht hat Gott schon lange durch Umstände gesprochen aber wir erkennen es nicht. Gott möchte uns lehren, dass wir selbst **Verantwortung** übernehmen und uns nicht nur auf ihn allein berufen.
- Manchmal wenn Gott schweigt, sollten WIR **reden!** Ps 150
- **Fehlender Gehorsam** Wenn wir nicht bereit sind das zu tun was Gott sagt, dann wird er weniger zu uns reden
- Manchmal redet Gott auf einem **anderen Kanal**. Gott hören und erkennen braucht manchmal Ruhe, Zeit, Zuhören und die richtige Frequenz. Wir sollten ab und zu unser Leben mit Abstand reflektieren.

- Gott hat oft einen „**Last Minute**“- Stil. Er testet dann unser Vertrauen und Durchhaltevermögen (Joh 11ff: Auferweckung von Lazarus)

- Manchmal gibt es **keinen ersichtlichen Grund** für Gottes Schweigen

Chancen die in den Zeiten von Gottes Schweigen liegen

- A) Unser Glaube wird sich **vertiefen**
- B) Wir entdecken von neuem den Wert von **Freunden**
- C) Wir lernen dass Glaube ein **Willensentscheid** ist
- D) Wir entdecken den wahren Kern des Gebets: **Kommunikation** mit Gott (und nicht ob unsere Anliegen alle erfüllt werden)

Was können wir tun wenn Gott schweigt?

1. Warten und aushalten: nicht aufgeben
2. Kanal überprüfen: Habe ich richtig genug zugehört?
3. Neu und bewusst zuhören lernen
4. Lebenstempo drosseln
Erinnere dich an **Vergangenes**: Lies Bücher, Biografien, Bibel, eigene Tagebücher
5. Werde ehrlich gegenüber Gott und dir selbst. Manchmal wissen wir was eigentlich dran wäre.... Reflektiere dein Leben
6. Schütte Gott dein Herz aus: Fragen, Zweifel, Nöte etc haben bei Gott Platz **Lebe** für und mit Gott, wie wenn er aktiv mit dir kommunizieren würde.
Glaube = Leben auch wenn Gott still ist.

Matthäus 28,20: **Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt**
... auch dann wenn du es nicht spürst
... auch dann wenn du es nicht glaubst
... auch dann wenn du nichts davon siehst oder merkst